

# Der Clown



**Bedeutung, Geschichte  
Erscheinungsbild**

# Index

Bedeutung .....	3
Begriff .....	3
Geschichte.....	4
Entwicklung des Zirkusclowns .....	5
Der moderne Clown .....	5
Erscheinungsbild .....	6
Berühmte Clowns.....	7
Pic (1949) .....	8
Bernhard Paul (1947).....	8
Oleg Popow (1930–2016) .....	8
Marcel Marceau (1923–2007) .....	9
Charlie Rivel (1896–1983) .....	9
Grock (1880–1959).....	9
Joseph Grimaldi (1778–1837) .....	9
Dimitri.....	10
Lachen schenken .....	11
Spenden Sie Lachen .....	11
Clown-Schlusswort .....	12



# Clown-Wochen in der Mensa Gymnasium Kirchenfeld

## Bedeutung

Ein **Clown** ist ein Artist, dessen primäre Kunst es ist, Menschen zum Lachen zu bringen.

Der Begriff „Clown“ kommt von einem englischen Begriff mit der Bedeutung „Bauerntölpel“ (16. Jahrhundert),<sup>[1]</sup> im Englischen seit etwa 1600 für „Narr, Spaßmacher“ verwendet; deutsch seit dem 18. Jahrhundert, vielleicht unter dem Einfluss der Shakespeare-Übersetzungen. Ein veralteter, vor allem in Dialekten gebräuchlicher Begriff ist Pajass, Bajazzo (via französisch *Paillasse* von italienisch *Pagliaccio*).

## Begriff

Vom Komiker und vom Narren lässt sich der Clown nicht immer unterscheiden; jedenfalls fehlt dem Begriff das Despektierliche des Hampelmanns.



# Clown-Wochen in der Mensa Gymnasium Kirchenfeld

## Geschichte

Die Figur des Clowns entwickelt sich aus den Zanni, den Dienerfiguren in der Commedia dell'arte, die ihrerseits auf vergleichbare Figuren in der griechischen und römischen Komödie zurückblicken.

Ab Beginn des 16. Jahrhunderts traten Clowns in den Pausen englischer Bühnenstücke auf, um die Zuschauer zu unterhalten. Im 16. Jahrhundert erschienen auch Arlecchino (später Harlekin, Hanswurst), Pedrolino (später Pierrot) und Pulcinella in der italienischen Commedia dell'arte. Bedeutende Weiterentwicklungen dieser Figuren, insbesondere auch der Figur des Pagliaccio, dessen Name zum romanischen Begriff für den modernen Clown wurde, fanden im 17. Jahrhundert durch Molière und Mitte des 18. Jahrhunderts durch Goldoni statt.

Die entsprechende deutsche Theaterfigur hieß seit dem 16. Jahrhundert „Hanswurst“. Der Darsteller Franz Schuch näherte seinen Hanswurst um 1750 wieder dem italienisch-französischen Harlekin an.

Im 17. Jahrhundert tritt der Clown als spitzbüßischer Gegenspieler Harlekins in der englischen Harlequinade auf, einem durch die Commedia dell'arte inspirierten Genre.

Bei Shakespeare treten in zwei Stücken Figuren als Clowns auf: in Othello (1603) ein Diener und im Wintermärchen (um 1610) ein tölpelhafter Schäfer.



## Entwicklung des Zirkusclowns

Neben dem Varieté bildet vor allem die Zirkusmanege die Heimat des modernen Clowns. Begonnen hat alles in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts in einem mit Sägemehl übersäten Spielzirkel, der durch Philip Astley zum Schauplatz des Clowns wurde.

Genutzt wurde dieser vorerst für komische Artistik auf dem Pferderücken (deswegen auch die Kreisform). Hieraus entwickelte sich im Folgenden der Komiker mit dem Pferd, wie beispielsweise bei „scènes de manège“ oder „Two Englishmen on horseback“.

Mit der Entstehung fester Spielorte (Cirque Olympique, Cirque Medrano, Cirque d'hiver) veränderte sich auch die Darbietung der Clowns. Der Clown trat vornehmlich als Pantomime auf, der tölpelhaft in der Manege herumstolperte, stürzte und sich in Interaktion mit andern Clowns Fußtritte und Ähnliches einfiel.

Hier zeigt sich schon die Ähnlichkeit mit unserem heutigen Zirkusclown, der ein Sammelsurium von gebündelter Sinnlosigkeit aufzeigt, indem er partout durch Türen treten will, auf denen „Gefahr“ steht, neugierig in Gewehrläufe schaut oder aus Hunger auch mal Kerzen aufisst. Mit all diesen Gebärden überschreitet der Clown verbotene Grenzen der Gesellschaft und wird damit zum Spötter der Realität.

Der Zirkus mit seinen Clowns bildet so ein verkleinertes Modell der Gesamtheit einer Kultur mit all ihrer Irrationalität und Ironie ab.

## Der moderne Clown

Die ersten großen Vorläufer der heutigen Clowns waren die Pantomime-Künstler Jean-Gaspard Debureau mit seiner Nummer „Der Arzt“ und Joseph Grimaldi, der den modernen Clown mit dem geschminkten Gesicht Anfang des 19. Jahrhunderts in London entwickelte, der aber noch nicht im Zusammenhang mit dem Zirkus, sondern mit der englischen Pantomime stand.

Im Cirkus Renz entwickelte Tom Belling die Typologie des Dummen Augusts, der anfangs das Geschehene karikierte, später aber fast nur mehr gemeinsam mit einem Weißclown im klassischen Clowns-Entrée auftrat.

Wesen und Symbolik des Clowns werden ganz besonders deutlich in der Unterscheidung zwischen den fast immer gemeinsam auftretenden Figuren Weißclown und dummer August. Zum Teil wird auch noch die Figur des Ansagers (Sprechstallmeister oder Ringmaster) in diese Differenzierung aufgenommen, wobei diese und besonders der Direktor als Vorgesetzter auch als Objekt der Veralberung dienen können.

## Erscheinungsbild

Die Verkleidung des typischen (Zirkus-)Clowns besteht aus verschiedenen Elementen. Er trägt oft zu große, bunte Kleidung, eine Perücke und eine rote Nase. Häufig wird durch Größenkontraste, wie zu große Schuhe und Miniaturinstrumente eine komische Unangemessenheit herausgestellt. Besonders ist auch das geschminkte Gesicht, das je nach Typ variiert.

- **Das Kostüm:** Durch das Kostüm werden die Figur und die Situation des Clowns charakterisiert. Durch besonders ausgestaltete Kostüme zum Beispiel in Bezug auf die Größe, können so Figur und Spielhandlung vergrößert werden. Außerdem rufen bestimmte Kostüme bestimmte Assoziationen hervor, weswegen durch den Erwartungen entgegengesetztes Handeln eine Diskrepanz entsteht. So entwickelt sich eine wirkungsvolle Gestaltungsmöglichkeit der Groteske.
- **Die Schuhe:** Durch Schuhe lässt sich eine Verfremdung der Bewegung erzielen, die wiederum interessante Effekte haben kann.
- **Die Maske:** Mit einer Maske lässt sich der Charakter vergrößern. Man unterscheidet zwischen Vollmaske und Halbmaske. Die Vollmaske bedeckt das gesamte Gesicht und hat meist noch Haarteile angefügt. Durch die Bedeckung des Gesichts geht die Mimik verloren, weshalb bei Vollmaske eine überzogene Gestik gefordert ist. Die Halbmaske lässt Mund und Unterkiefer frei, womit das Sprechen möglich ist. Zur Maskierung gehört auch die rote Clownsnase, die einen wichtigen Bezugspunkt bildet, da sie den Charakter festlegt. Schminke ist vor allem bei Pantomime wichtig, um eine bessere Wahrnehmung der Mimik zu erzielen. Farbkontraste wie weißer Grund, schwarz umrandete Augen und roter Mund erleichtern dies. Durch die Vergrößerung oder Verkleinerung verschiedener Gesichtsteile mit Schminke, verändern sich die Gesichtsproportionen, was wiederum Einfluss auf die Mimik hat.

Weitere Elemente, wie Brillen, Bärte, Hüte etc. werden je nach Situation und Absicht benutzt



# Clown-Wochen in der Mensa Gymnasium Kirchenfeld

## Berühmte Clowns

Der Schweizer Clown Grock trat Anfang des 20. Jahrhunderts erfolgreich in Europa, Amerika und Nordafrika auf.

Der Russe Oleg Konstantinowitsch Popow wurde in den 1960er-Jahren weltweit berühmt.

Andrej Nikolajev gehörte zu den Clowns des Russischen Staatszirkus und war Professor an der Theaterakademie in Moskau.

Weltbekannt ist Charlie Rivals „Akrobat – schööön!“.

Ein Clown der Filmwelt war der britische Komiker und Schauspieler Charlie Chaplin

- |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"><li>• Alfredo Smaldini (1919–2010)</li><li>• Andreff (Jean Andreff; 1919–1976)</li><li>• Annie Fratellini (* 1932)</li><li>• <i>Ball-Ricco</i> (R. Meininger; 1925–2009)</li><li>• <i>Beatocello</i> (Beat Richner; * 1947)</li><li>• <i>Bello</i> (Bello Nock; * 1968)</li><li>• <i>Bip</i> (Marcel Marceau; 1923–2007)</li><li>• <i>Buffo</i> (Howard Buten; * 1950)</li><li>• <i>Carequinha</i> (George Savalla Gomes; 1915–2006)</li><li>• Carl Godlewski (1862–1949)</li><li>• Charlie Chaplin (1889 - 1977)</li><li>• Charlie Rivel (Josep Andreu i Lasserre; 1896–1983)</li><li>• <i>Clemil</i> (Clement de Wroblewsky; * 1943)</li><li>• <i>Clown Ferdinand</i> (Jiří Vršťala; 1920–1999)</li><li>• <i>Coco</i> (Michael Polakov; * 1923)</li><li>• David Larible (* 1957)</li><li>• <i>Dimitri</i> (Jakob Dimitri; 1935–2016)</li><li>• Eugen Rosai (1885–1956)</li><li>• Francesco Caroli (1922–2004)</li><li>• <i>Frosty</i> (Glen Little; * 1925)</li><li>• <i>Gaston</i> (Gaston Häni; * 1951)</li><li>• <i>Gensi</i> (Fulgenci Mestres; * 1965)</li></ul> | <ul style="list-style-type: none"><li>• George Carl (1916–2000)</li><li>• <i>Grock</i> (Adrian Wettach; 1880–1959)</li><li>• <i>Habakuk</i> (Arminio Rothstein; 1927–1994)</li><li>• Herman van Veen (* 1945)</li><li>• Jango Edwards (* 1950)</li><li>• Jean-Baptiste Auriol (1806–1881)</li><li>• Joseph Grimaldi (1778–1837)</li><li>• <i>Karandasch</i> (Michail Nikolajewitsch Rumjanzew; 1901–1983)</li><li>• <i>Klinsch</i> (Roy Martin; * 1974)</li><li>• Leo Bassi (* 1952)</li><li>• Lou Jacobs (1903–1992)</li><li>• NUK (Georg Spillner; 1908–1998)</li><li>• Oleg Popow (1930–2016)</li><li>• <i>Patch Adams</i> (Hunter Adams; * 1945)</li><li>• Peter Shub (*1957)</li><li>• <i>Pic</i> (Richard Hirzel; * 1949)</li><li>• Pio Nock (1921–1998)</li><li>• <i>Poppo</i> (Siegfried Krische; * 1963)</li><li>• Walter Galetti (* 1931)</li><li>• Juri Nikulin (1921–1997)</li><li>• <i>Zippo</i> (Bernhard Paul; * 1947)</li></ul> |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

## Clown-Wochen in der Mensa Gymnasium Kirchenfeld

### Pic (1949)



Pic (Richard Hirzel) ist ein Schweizer Clown, der mit seinen Seifenblasen-Nummern (1980–1986) zu einem Publikumsliebbling des „Circus Roncalli“ wurde. Er wurde am 11. März 1949 in Kreuzlingen, Thurgau in der Schweiz geboren.

### Bernhard Paul (1947)



Bernhard Paul ist ein österreichischer Zirkusdirektor und Clown, der zusammen mit André Heller den bekannten „Circus Roncalli“ gründete und in der Manege als Clown „Zippo“ auftritt. Er wurde am 20. Mai 1947 in Lilienfeld in Österreich geboren.

### Oleg Popow (1930–2016)



Oleg Popow (Oleg Konstantinowitsch Popow) war ein russischer Clown, Pantomime und weltbekannter Zirkuskünstler, der über 60 Jahre als Hauptclown des Russischen Staatszirkus auftrat, seine Zuschauer in der Manege in der Figur des „Iwanuschka“ liebevoll an der Nase herumführte und mit seiner Poesie verzauberte. Er wurde am 31. Juli 1930 in Moskau geboren und starb am 2. November 2016 im Alter von 86 Jahren in Rostow am Don in Russland.





## Clown-Wochen in der Mensa Gymnasium Kirchenfeld

### Marcel Marceau (1923–2007)



Marcel Marceau (Marcel Mangel) war ein französischer Schauspieler und Pantomime, berühmt in der Rolle des Clowns „Bip“. Er wurde am 22. März 1923 in Straßburg in Frankreich geboren und starb am 22. September 2007 im Alter von 84 Jahren in Paris.

### Charlie Rivel (1896–1983)



Charlie Rivel war ein spanischer Clown, der mit seinem prototypischen Clown-Outfit mit roter Nase, geschminktem Lächeln und Riesenschuhen sowie dem Ausspruch „Akrobat schön“ weltbekannt wurde. Er wurde am 28. April 1896 in Cubelles in Spanien geboren und starb am 26. Juli 1983 im Alter von 87 Jahren in Sant Pere de Ribes.

### Grock (1880–1959)



Grock (Charles Adrien Wettach) war ein weltweit gefeierter Musikclown, Akrobat und Komponist, der mit seinen Markenzeichen winzige Instrumente und übergroße Kleidung in der Manege auftrat. Er wurde am 10. Januar 1880 in Loveresse in der Schweiz geboren und starb am 14. Juli 1959 im Alter von 79 Jahren in Imperia in Italien.

### Joseph Grimaldi (1778–1837)



Joseph Grimaldi war ein sehr populärer britischer Clown, der als Wegbereiter und Erfinder des modernen Clowns mit weißem Gesicht gilt. Er wurde am 18. Dezember 1778 in London geboren und starb am 31. Mai 1837 im Alter von 58 Jahren ebenda.

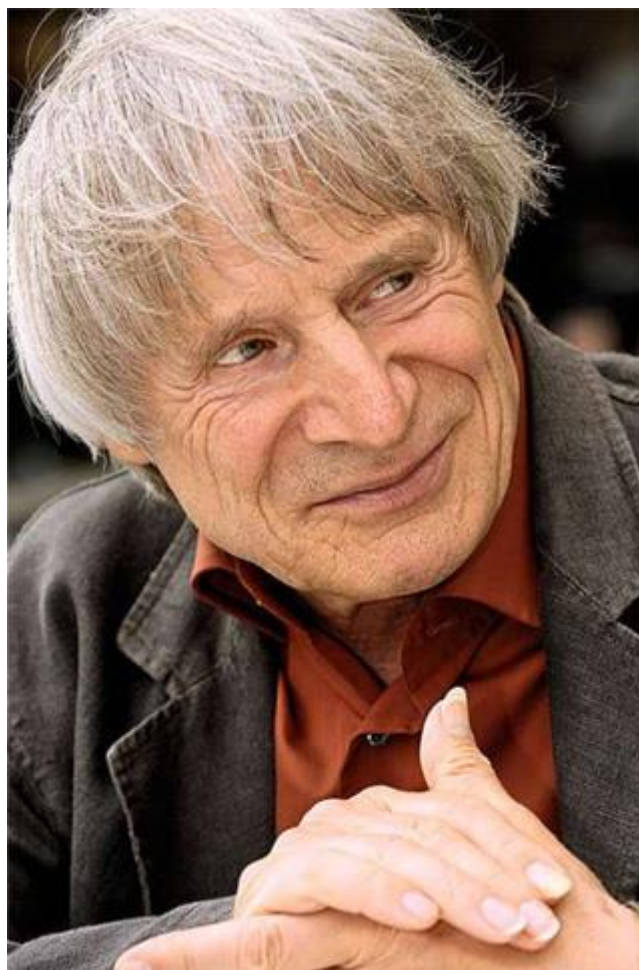
### Dimitri

\* 18. September 1935 in Ascona, Ticino;

† 19. Juli 2016 in Borgnone, Ticino

Dimitri wurde 1935 in Ascona als Sohn eines Bildhauers und Malers und einer Stoffplastikerin geboren. Als Siebenjähriger fasste er den Entschluss, Clown zu werden. In Bern machte er eine Töpferlehre. Während dieser Zeit nahm er Schauspiel-, Musik-, Ballett- und Akrobatikunterricht. Danach absolvierte er eine pantomimische Ausbildung bei Etienne Decroux und wurde Mitglied der Truppe von Marcel Marceau in Paris. Erste Berufserfahrungen als August mit dem Weissclown Maïss im Cirque Medrano, Paris.

Seit 1959 Soloauftritte, erst in Ascona, dann auf Tourneen durch die ganze Welt und dreimal auf Tournee mit dem Circus Knie. 1971 gründete Dimitri mit seiner Frau Gunda in Verscio das Teatro Dimitri. 1975 folgte die Gründung der Theaterschule und 1978 diejenige der Compagnia Teatro Dimitri. Für die hauseigene Truppe kreierte und inszenierte er regelmässig neue Stücke. Im Jahr 2000 wurde dem Kulturzentrum in Verscio das von Harald Szeemann eingerichtete Museo Comico angegliedert.



Neben unzähligen andern Preisen und Auszeichnungen wurden Dimitri 2009 der Swiss Award für Kultur und 2013 der Swiss Award für sein Lebenswerk verliehen.

Noch einen Tag vor seinem überraschenden Tod am 19. Juli 2016 stand Dimitri auf der Bühne seines Theaters in Verscio. Er bleibt einer der grössten Clowns, der das Publikum mit seiner Poesie und seinem grossen Herzen nicht nur zum Lachen brachte, sondern auch tief bewegte und berührte.



## Clown-Wochen in der Mensa Gymnasium Kirchenfeld

### Lachen schenken

Die Stiftung Theodora verfolgt seit 1993 das Ziel, das Leiden von Kindern im Spital und in spezialisierten Institutionen durch Freude und Lachen zu lindern. Dafür organisiert und finanziert die Stiftung jede Woche den Besuch von Profi-Artisten – den Traumdoktoren – in Spitälern und Institutionen für Kinder mit Behinderung. Jährlich schenken diese lustigen, zauberhaften Figuren schweizweit auf tausenden Kinderbesuchen Lachen und Momente des Glücks.

Die Traumdoktoren sind speziell geschult und arbeiten in Absprache mit dem Pflegefachpersonal. Die Stiftung bietet fünf Programme an: Traumdoktoren und Operationsbegleitung für die kleinen Patienten im Spital; Herr und Frau Traum und Kleines Orchester der Sinne für Kinder mit Behinderung; sowie Die kleinen Champs für Kinder mit Übergewicht in Adipositas therapie.

Die als gemeinnützig anerkannte Stiftung ersucht um keinerlei staatliche Subventionen. Die Finanzierung der wöchentlichen Artistenbesuche beruht vollständig auf der Unterstützung von Spendern und Partnern.

Die Stiftung Theodora ist Gründungsmitglied der European Federation of Hospital Clown Organizations (EFHCO).

### Spenden Sie Lachen

Sie haben während den Clown-Wochen die Möglichkeit in der „etwas anderen Mensa“ dank Ihrer Spende „Lachen zu schenken“!



**Vielen Dank für Ihre Spende!**



## Clown-Schlusswort

Der Clown, er bringt dein Herz zum Klingen.  
Der Clown will fröhlich mit dir singen.

Du lachst, siehst nur die Welt im Spaß,  
den Mensch im Clown, du ganz vergaßt.

Der Clown, er lacht den ganzen Tag,  
der Clown, er kennt fast jeden Spaß,  
doch legt er seine Maske ab,  
auch er so manchen Kummer hat.

Der Clown wird niemals traurig sein,  
er strahlt heiter wie Sonnenschein.

Doch ist die Schminke vom Gesicht,  
oft traurig unser Clown dann blickt.

Er ist ein Mensch wie jedermann,  
der auch nicht immer lachen kann.

Vielleicht denkst du auch mal daran,  
dass auch ein Clown mal weinen kann.

Christina Telker



Bern, 1. Mai 2017  
Mensa Gymnasium Kirchenfeld

### Quellen :

<https://geboren.am/themen/medien/clowns>  
<https://de.wikipedia.org/wiki/Clown>  
[www.theodora.org](http://www.theodora.org)  
<http://www.clowndimitri.ch/d/home.htm>  
VonOetinger GmbH